

# der tambour

Newsletter des Fachbereichs Musik und Spielmannswesen des Märkischen TurnerBundes (MTB) und des Berliner Turn- und Freizeitsport-Bundes (BTFB)



10/12  
11. Juni  
10. Jahrgang

---

**Tausende erlebten in der Strausberger EnergieARENA ...**

## **... eine Faszination aus Musik und Bewegung**

- **Potsdam und MargaFanfaren sind die Sieger der FANFARONADE 2012**
- **Beide Vereinen sicherten sich mit stabilen Leistungen den Erfolg**
- **6-Stunden-Non-Stop-Programm für mehr als 3 000 begeisterte Zuschauer**

Man möchte zu gern alle möglichen Synonyme in die Berichterstattung zur 22. FANFARONADE des Märkischen TurnerBundes (MTB) am 9. Juni in der Strausberger EnergieARENA einbinden, die ein derartiges Event zulässt. Denn was den 3 000 Zuschauern aus Nah und Fern zwischen 12:00 Uhr mittags und 18:00 Uhr abends geboten wurde, war einfach Klasse.

Nach einer gewissen Durststrecke - die Anzahl der Starter zur „**Offenen Meisterschaft der Naturtonfanfarenzüge des Märkischen TurnerBundes (MTB)**“ in den letzten Jahren betreffend - zeigte sich 2012 erfreulicherweise wieder ein ganz anderes, deutlich positiveres Bild. 15 Vereine mit mehr als 780 Aktiven aus sechs Bundesländern demonstrierten überaus nachhaltig, wozu Formationen dieses spezifischen Genres musikalisch und choreografisch in der Lage sind.

---

**In dieser Ausgabe lesen Sie noch:**

- **Landesmeisterschaft Sachsen-Anhalt 2012 - S. 5**
- **Deutsche Meisterschaft der Sportspielmannszüge 2012 - S. 5**
- **Unsere kleinen Vereinstipps - S. 6**
- **Sportliche Highlights 2012 bis 2014 - S. 8**

---

Nicht, dass diese Tatsache überraschend oder gar neu wäre, aber in welcher Vielfalt und Qualität das von der Mehrzahl der Vereine dargeboten wurde, forderte dem Betrachter Respekt und Anerkennung ab. Immerhin handelt es sich in allen Fällen um Amateure; um junge Menschen, die für ihr Hobby leben, neben Schule, Studium und Beruf unzählige Stunden pro Woche und an den Wochenenden einbringen, um für diese Meisterschaft und weitere Auftritte topfit zu sein.

### **Neue Spezifizierung bewährte sich**

Für die **Offene Klasse** gab es in diesem Jahr eine Neuerung: Der Wettkampf wurde analog zur 1. und 2. Division als Marsch- und als Showwettbewerb ausgeschrieben. Und seit Cottbus geht es dabei um den Pokal der gastgebenden Stadt.

---

**Die FANFARONADE des Märkischen TurnerBundes (MTB) - Vergangenheit, Gegenwart und eine erste aktuelle Vorschau auf 2013 unter**

**[www.mtb-fanfaronade.de](http://www.mtb-fanfaronade.de)**

---

Apropos Gastgeber und Stadt: Der Schirmherrin der FANFARONADE 2012 und Bürgermeisterin von Strausberg, Elke Stadeler sowie dem ausrichtenden Fanfarenzug des KSC Strausberg, gilt an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön für die monatelange Organisation und das Engagement für dieses Event.

Im **Marschwettbewerb** der Offenen Klasse gab es mit der Spielgemeinschaft der Spielmannszüge des *TSV Empor Dahme und des SV Elsterwerda '94* leider nur einen Starter. Seitens des Veranstalters hätte man sich schon gewünscht, dass auch andere Vereine der Genres Spielmannszüge und Schalmeienorchester aus Brandenburg und Berlin auf Grund der abgesagten Landesmeisterschaft die Chance zu einem Leistungsvergleich in einem besonders interessanten Umfeld genutzt hätten. Es war bemerkenswert, wie selbstbewusst die junge Brandenburger Spielgemeinschaft mit einer relativ kleinen Besetzung vor dieser beachtlichen Zuschauerkulisse auftrat und ihr Programm sicher absolvierte.

Die fachlichen Hinweise der Jury werden bei der weiteren Entwicklung der Mädchen und Jungen helfen und der gewonnene „Pokal der Stadt Strausberg“ wird sie zu neuen Taten ermutigen, getreu ihrem Leitmotiv: „Der höchste Lohn für unsere Bemühungen ist nicht das, was wir dafür bekommen, sondern das, was wir dadurch werden.“ (John Ruskin). Vielleicht sollten diese Worte auch möglichst viele Ohren in anderen Vereinen erreichen, um Nachdenklichkeit auszulösen.

Ein Wiedersehen mit Bekannten gab es im **Showwettbewerb**. Mit dem *TSV Leipzig-Nordost* und dem *Verein für Fanfarenmusik Bachra* standen sich zwei Konkurrenten gegenüber, die in den Vorjahren bereits an der FANFARONADE teilgenommen hatten.

Die Leipziger gefielen trotz einer zahlenmäßig schwächeren Besetzung mit ihrem lockeren Auftreten und fanden bei den Zuschauern viel Sympathie.

Begleitet vom „Rennsteiglied“ des legendären Herbert Roth - per Konserve eingespielt - marschierten die Bachraer, unterstützt vom rhythmischen Klatschen der Zuschauer, auf. Die Thüringer boten eine ansehenswerte Show, musikalisch und choreografisch ansprechend vorgetragen. Davon möchte man gern noch mehr sehen.

### **Starterfeld auf Augenhöhe**

Mit vier Vereinen war die **2. Division** erfreulich gut besetzt. Sie begegneten sich in beiden Wettbewerben nahezu auf Augenhöhe und der Kampf um die Medaillen war dem entsprechend spannend.

Im **Marschwettbewerb** dominierten die *Großräschener* das Starterfeld und ließen die Mitbewerber aus *Brieske, Neustrelitzer* und *Neubrandenburg* hinter sich.

Im **Showwettbewerb** drehten die *Briesker* den sprichwörtlichen Spieß um und sicherten sich verdient den Sieg. Alle vier Vereine zeigten ein unterhaltsames Programm, mit effektvollen Elementen, die auf eine intensive Vorbereitung hindeuteten.

### **Unerwartete Überraschungen**

Spannung pur hieß es in der **1. Division** beim Auftritt der sog. Großen aus *Berlin, Dresden, Potsdam* und *Strausberg*. Mit ihnen standen langjährige Starter der „Offenen Meisterschaft des MTB“ (Strausberg 22 mal, Potsdam 21 mal) sowie bei nationalen und internationalen Wettbewerben auf dem Rasen - amt. Welt- und Vizeweltmeister, Ex-Vizeweltmeister und Europe Champions -, die über reichliche Erfahrungen verfügen und ihr „technisches Handwerk“ optimal einzusetzen verstehen.

Beim **Marschwettbewerb** gab es einige Überraschungen. Denn nicht der amt. Weltmeister im Marsch, Strausberg, sondern die *Dresdner* imponierten mit einer starken Leistung und sicherten sich Platz 2. Besser machte uns nur der amt. Vize-Weltmeister im Marsch aus Potsdam.

Der **Showwettbewerb** der 1. Division war der erwartete Höhepunkt des Tages. Alle Vereine mussten das Letzte geben, sich auf „Angriff“ einstellen, denn keiner von ihnen wusste, wie er nach dem vorausgegangenen Marschwettbewerb platziert war.

Strausberg eröffnete den Reigen und wurde verständlicherweise von den Zuschauern frenetisch angefeuert; Dresden und Berlin folgten. Danach knisternde Spannung beim Schlussakkord der Potsdamer.

---

Die **FANFARONADE** des Märkischen TurnerBundes (MTB) - Vergangenheit, Gegenwart  
und in Bälde eine erste aktuelle Vorschau auf 2013 unter  
[www.mtb-fanfaronade.de](http://www.mtb-fanfaronade.de)

---

Alle vier Starter zeigten eine sehr individuelle, aber durchweg ideenreich gestaltete Show mit effektvollen Einlagen, wirkungsvoll kombiniert mit interessanter, überwiegend ansprechend vorgetragener Musik. Und alle vier machten der Jury die Entscheidungsfindung durchaus schwer. Knapp sieben Zehntel trennten am Ende die *Strausberger* auf Platz 1 von den Potsdamern. Erst mit einigem Abstand folgten Berlin und Dresden auf den weiteren Plätzen.

### **Nutzbringende Erkenntnisse**

Im Vorjahr nutzten erstmals zwei Vereine die Gelegenheit, sich in Form einer Präsentation - Auftritt ohne Bewertung - dem Publikum vorzustellen. Einer von ihnen, der Freie Fanfarenzug Neubrandenburg Stadt 1980 e. V., startete in diesem Jahr in der 2. Division.

In Strausberg präsentierten sich diesmal der *Oldie Fanfarenzug Hohen Neuendorf e. V.*, der *Fanfarenzug Plau am See e. V.* und der *Fanfarenzug Querfurt e. V.*

Sie erhielten für ihre sehr unterschiedlichen, aber in jeder Form ansprechenden Auftritte viel Beifall. Bleibt abzuwarten, wer sich von ihnen ggf. im nächsten Jahr den Start zur FANFARONADE im Rahmen der Wertung zutraut.

### **Profis und Newcomer in einem Boot**

Das internationale **Wertungsgericht** hatte unter Leitung des erfahrenen und bei der FANFARONADE seit Jahren bekannten Henk Smit (Niederlande) einen wahren Wertungsmarathon zu absolvieren und entledigte sich dieser Aufgabe mit Bravour.

Unterstützt von seinem Landsmann Harrie Reumkens, MBE-Präsident (Marching Bands of Europe) und künstlerischer Leiter der WMC Kerkrade - dem weltweit größten internationalen Festival für Blasmusik, wurden 20 Wettkampfauftritte und eine Präsentation bewertet. Mit den verbalen und elektronisch aufgezeichneten „Urteilen“ gab das Wertungsgericht den Vereinen wertvolle Hinweise für eine sorgfältige analytische Auswertung ihrer Auftritte an die Hand.

Mit Regina Sommer (Radeberg), Hans-Jürgen Reuter (Ohrdruf) und Rene Würfel (Radensfeld), die das Wertungsgericht vervollständigten, war in Strausberg ausschließlich Wertungsrichter-„Nachwuchs“ tätig, der von Henk Smit über einen Zeitraum von 18 Monaten speziell für das international genutzte „One World Adjudication System“ ausgebildet worden war. Ein wichtiges Stück Pionierarbeit.

### **Premiere bei der FANFARONADE**

Eine Premiere gab es in diesem Jahr auch. Erstmals übergab der aktuelle Gastgeber den „**Staffelstab**“ an den Ausrichter des nächsten Events. Die Schirmherrin und Strausberger Bürgermeisterin, Elke Stadeler, überreichte an die Beigeordnete der Stadtverwaltung Potsdam, Elona Müller-Preinesberger, symbolisch einen Tambourstab. Sie vertrat den Oberbürgermeister der Brandenburger Landeshauptstadt, Jann Jacobs, der im Juni 2013 Schirmherr der 23. FANFARONADE sein wird. Und „geübt“ hat der schon 2010, als seine Stadt Gastgeber der Weltmeisterschaft der World Association Marching and Show Bands (WAMSB) war.

---

**Die FANFARONADE des Märkischen TurnerBundes (MTB) - Vergangenheit, Gegenwart und eine erste aktuelle Vorschau auf 2013 unter [www.mtb-fanfaronade.de](http://www.mtb-fanfaronade.de)**

---

Bemerkenswert ist auch die Tatsache, dass größere „Abordnungen“ aus mehr als 15 Fanfarenzügen in Strausberg als sog. „Kiebitze“ zugegen waren. Und erstmals nahmen am abschließenden Sportlerball einer FANFARONADE auch Mitglieder aus Fanfarenzügen - unter anderem Gera, Ichtershausen und Hannover - teil, die keine Wettkampfteilnehmer waren.

Den Ausgangspunkt dafür bildete der ständige und vereinsnahe Kontakt des Verantwortlichen für Fanfaren des FB-Vorstandes MSW, Jens-Andreas Weber, und die spezielle FANFARONADE-Homepage ([www.mtb-fanfaronade.de](http://www.mtb-fanfaronade.de)), die sich mit tausenden Besuchen pro Woche zunehmend größter Beliebtheit erfreut. Sie gibt jedem einzelnen Vereinsmitglied die Möglichkeit einer - vom Vereinsmanagement unabhängigen - rechtzeitigen und aktuellen Information zum Geschehen rund um die FANFARONADE. So wird das auch für 2013 in Potsdam sein.

Nach Abschluss der 22. Auflage der FANFARONADE bleibt als eindeutiges **Fazit**: Die Zuschauer erlebten ein tolles Event, spannungsgeladen und auf einem anspruchsvollen Niveau. Das bestätigten auch die zahlreichen Ehrengäste, darunter der Präsident des Landesmusikrates Brandenburg, Ernst-Ulrich Neumann, und der stellv. Bundesmusikdirektor Spielleute der BDMV, Dieter Buschau. Selbst Vertreter renommierter internationaler Events, wie aus Kerkrade (Niederlande) und Hamont (Belgien) äußerten ihre Anerkennung und Wertschätzung für die Veranstaltung des Märkischen Turner-Bundes (MTB).

Auch wenn es bis zum Juni 2013 in Potsdam ab jetzt gerechnet noch reichlich elf Monate hin sind, die Vorbereitungen auf die 23. FANFARONADE beginnen ganz sicher überall noch in diesen Tagen.

(Besch)

## **Ergebnisübersicht**

### **1. Division**

#### **Gesamtwertung:**

1. und „Offener Meister 2012“ SG Potsdam e. V. 178,71 Pkt.; 2. KSC Strausberg e. V. 177,21 Pkt.; 3. Fanfarenzug Dresden e. V. 173,49 Pkt.; 4. Berliner Fanfarenzug e. V. 171,99 Pkt.

#### **Marschwettbewerb:**

1. SG Potsdam e. V. 89,74 Pkt.; 2. Fanfarenzug Dresden e. V. 87,78 Pkt.; 3. KSC Strausberg 87,56 Pkt.; 4. Berliner Fanfarenzug e. V. 85,13 Pkt.

#### **Showwettbewerb:**

1. KSC Strausberg e. V. 89,65 Pkt.; 2. SG Potsdam e. V. 88,97 Pkt.; 3. Berliner Fanfarenzug e. V. 86,86 Pkt.; 4. Fanfarenzug Dresden e. V. 85,71 Pkt.

### **2. Division**

#### **Gesamtwertung:**

1. MargaFanfaren e. V. 166,32 Pkt.; 2. SV Großräschen e. V. 166,05 Pkt.; 3. Feier Fanfarenzug Neubrandenburg Stadt 1980 e. V. 160,18 Pkt.; 4. Fanfarenzug des Feuerwehrvereins Neustrelitz e. V. 159,25 Pkt.

#### **Marschwettbewerb:**

1. SV Großräschen e. V. 86,42 Pkt.; 2. MargaFanfaren e. V. 84,92 Pkt.; 3. Fanfarenzug des Feuerwehrvereins Neustrelitz e. V. 83,35 Pkt.; 4. Feier Fanfarenzug Neubrandenburg Stadt 1980 e. V. 81,51 Pkt.

#### **Showwettbewerb:**

1. MargaFanfaren e. V. 81,40 Pkt.; 2. SV Großräschen e. V. 79,63 Pkt.; 3. Feier Fanfarenzug Neubrandenburg Stadt e. V. 78,67 Pkt.; 4. Fanfarenzug des Feuerwehrvereins Neustrelitz e. V. 75,90 Pkt.

### **Offene Klasse - Pokal der Stadt Strausberg**

#### **Marschwettbewerb:**

1. Spielgemeinschaft des TSV Empor Dahme/SV Elsterwerda '94 83,29 Pkt.

#### **Showwettbewerb:**

1. Verein für Fanfarenmusik Bachra e. V. 79,46 Pkt.; 2. TSV Leipzig-Nordost e. V. 74,23 Pkt.

---

## **26. Internationale Mars- en Showwedstrijden:**

### **Generalprobe für die FANFARONADE**

Zum 5. Mal war der Fanfarenzug des KSC Strausberg Pfingsten Gast beim Internationalen Mars- en Showwedstrijden der Lage Landen in Hamont (Belgien), der alle zwei Jahre stattfindet.

Am Vorabend wurde beim üblichen Taptoe - eine Musikshow ohne Wertung - schon einmal die Show vor einem tollen Publikum in Hamont aufgeführt. Dabei war die stets als Herausforderung anzusehende Tatsache zu bestehen, die Show auf den kleinen Marktplatz zu „quetschen“. Doch die wird gern in Kauf genommen, denn die Atmosphäre ist einfach nur wahnsinnig toll.

### **Zweimal einen ersten Preis für Strausberg**

Als letzter startender Teilnehmer des Wettkampftages präsentierten die Strausberger am Sonntagabend dem Publikum und der Jury ihre Show. Sie erhielten dafür 88,4 Punkte und einen ersten Preis.

Der Marschwettbewerb am folgenden Montag lief sehr gut, was sich auch im Ergebnis widerspiegelte. Der Zug erreichte 90,4 Punkte und einen ersten Preis mit Auszeichnung. Mit dieser Punktzahl wurde in dieser Marschkategorie der 1. Platz belegt. Damit darf sich der KSC Strausberg wieder für zwei Jahre „Kampioen der Lage Landen“ nennen.

Der Fanfarenzug Dresden war auch in Hamont am Start. Es war die erste Teilnahme des Vereins und endete mit 90,8 Pkt. sowie einem ersten Preis mit Auszeichnung in der Marschparade sowie 85,8 Pkt. und einem ersten Preis in der Show sehr erfolgreich.

Ob die Auftritte in Hamont für beide Vereine eine gelungene Generalprobe waren, zeigte sich dann 14 Tage später zur FANFARONADE in Strausberg (*siehe oben*).

(Lydie)

---

### **Landesmeisterschaft Sachsen-Anhalt:**

#### **Doppel für Gernrode**

Eine spannende Landesmeisterschaft des Fachgebiets Spielleute im Landesturnverband Sachsen-Anhalt erlebten am 9. Juni in Elbingerode - Stadt Oberharz am Brocken - mehr als 1 000 Zuschauer bei sonnigem Wetter. Gastgeber war der Spielmannszug Neuwerk/Harz e. V.

Dreizehn Musikformationen mit rund 400 Spielleuten intonierten abwechslungsreiche Vorträge mit bekannten Melodien von Pop, Rock und Film bis hin zu traditioneller Marschmusik.

Der Nachwuchs-Spielmannszug aus Gernrode sicherte sich auch in diesem Jahr vor den Vereinen aus Hasselfelde und Ziegelrode den Landesmeistertitel.

Spannend war es bei den Erwachsenen. Die Gernröder starteten in diesem Jahr erstmals mit dem Höchstschwierigkeitsgrad ihrer Musiktitel und gewannen überraschend vor dem „Serien“sieger aus Ziegelrode. Die Bronzemedaille sicherte sich der Spielmannszug aus Hettstedt.

Der Hettstedter Fanfarenzug startete leider allein in seinem Genre und wurde mit einer sehr guten Leistung Landesmeister.

Vor der Siegerehrung trat der Veteranenspielmannszug des Landes Sachsen-Anhalt auf. Die rund 80 Spielleute aus verschiedenen Vereinen zeigten, dass man auch im reiferen Alter noch so richtig auf die „Pauke“ hauen kann.

Im Anschluss der Siegerehrung trafen sich Aktive und Gäste zu einem gemeinsamen Sportlerball im Festzelt.

#### **Ergebnisse**

##### ***Spielmannszüge/Nachwuchs:***

1. Gernrode 43,43 Pkt.; 2. Hasselfelde 42,13 Pkt.; 3. Ziegelrode 42,05 Pkt.; 4. Hettstedt 41,13 Pkt.; 5. Bernburg 39,83 Pkt.; Neuwerk außerhalb der Wertung.

##### ***Spielmannszüge/Erwachsene:***

1. Gernrode 47,65 Pkt.; 2. Ziegelrode 47,43 Pkt.; 3. Hettstedt 47,13 Pkt.; 4. Bernburg 45,80 Pkt.; 5. Hasselfelde 45,53 Pkt.; 6. Neuwerk 42,07 Pkt.

##### ***Fanfarenzüge:***

1. Hettstedt 44,18 Pkt.

(Maik Thiemrodt)

---

### **Deutsche Meisterschaft der Sportspielmannszüge:**

#### **Brandenburger wollen den Bock umstoßen**

Der Spielmannszug der Freien Tambourvereinigung Stahl Brandenburg an der Havel e. V. ist am 23. Juni Gastgeber und Ausrichter der „**Deutschen Meisterschaft der Sportspielmannszüge 2012**“, die ab 12:15 Uhr im Werner-Seelenbinder-Stadion - Sportplatz des BSC Brandenburg 05 e. V. - in Brandenburg a. d. H. unter der Schirmherrschaft von Dr. Dietlind Tiemann, Oberbürgermeisterin der Stadt, ausgetragen wird.

Am Start sind die Vereine SV Germania Gernrode e. V., Hettstedter Spielmannszug Blau-Weiß 1919 e. V., Spielmannszug Bernburg 1902 e. V., Ziegelröder Spielmannszug 1886 e. V. (alle Sachsen-Anhalt), Lommatzscher Spielleute e. V., Spielmannszug des Radeberger Sportvereins e. V., SSV Zabel-

titz Treugeböhla e. V. (alle Sachsen) und die Vertreter des Märkischen TurnerBundes (MTB) SG Mitlenwalde Spielmannszug 1926 e. V. und die FTV Stahl Brandenburg a. d. H. e. V. Letztere ist dreimaliger Vizemeister in Folge und möchte vor heimischem Publikum den Titelverteidiger Ziegelröder Spielmannszug 1868 e. V. vom „Trohn“ stoßen.

Um 12:15 Uhr erfolgt der Einmarsch der Vereine zur feierlichen Eröffnung. Wettkampfbeginn ist 13:00 Uhr. Vor der Siegerehrung zeigt der Fanfarenzug SG Potsdam e. V. - Sieger der 22. FANFARONADE am Wochenende in Strausberg - seine Meister-Show. Anschließend ist Siegerehrung.

19:00 Uhr beginnt der (nicht öffentliche) Spielleuteball im Brandenburger Industriemuseum, u. a. mit der Partyband Atemlos, DJ Pepe und verschiedenen Überraschungen.

Am Sonntag (24. Juni) ist ab 8:30 Uhr gemeinsames Frühstück der Vereine im Industriemuseum, dem sich ab 10:00 Uhr ein lustiger Frühschoppen mit DJ Pepe anschließt.

*(Carolin Peters)*

---

### **Aktueller Internetzugang des Fachbereichs Musik und Spielmannswesen des MTB/BTFB:**

[www.turnermusiker-brandenburg-berlin.de](http://www.turnermusiker-brandenburg-berlin.de); oder [www.turnermusikerbrandenburgberlin.de](http://www.turnermusikerbrandenburgberlin.de); oder [www.tumubb.de](http://www.tumubb.de)

---

### **Kurz und knapp**

**AUFTAKTVERANSTALTUNG** zum „**Tag der Musik 2012**“ im Land Brandenburg war die 22. FANFARONADE des Märkischen TurnerBundes (MTB) am 9. Juni in Strausberg.

Mit dieser jährlichen bundesweiten Veranstaltung macht der Deutsche Musikrat darauf aufmerksam, dass es ohne Musik keine Bildung geben kann und dass sie deshalb einen wesentlich höheren Stellenwert verdient hat und auch bekommen muss, als ihr gegenwärtig zugemessen wird.

Im Vorjahr fanden 1 200 Veranstaltungen mit mehr als 15 000 Beteiligten statt, die von rund 3 Millionen Musikfreunden besucht wurden.

*(D. Frackowiak)*

\* \* \* \* \*

**DAS GRÖSSTE SCHALMEIENORCHESTER DER WELT** trat am 9. Juni dieses Jahres in Plodda auf. Damit wurde der „Guinness World Records“ von 2007 - ein Zusammenspiel von 723 Schalmeienspielern - geknackt!

Im Rahmen des 50. Gründungsjubiläums der 1. Schalmeienkapelle Plodda (Sachsen-Anhalt) war es das Ziel, gemeinsam mit 800 Schalmeienspielern aus 39 Vereinen ganz Deutschlands bekannte Titel wie „Alte Kameraden“, „Alt wie ein Baum“ u. a. zu spielen.

Mit genau 812 Musizierenden wurde der neue Rekord aufgestellt. Die Märkische Schalmeienkapelle Brandenburg 1958 e. V. und sein Maskottchen „Schalino“ - der Rote Brandenburger Adler - waren mit dabei!

Das Klangerlebnis der Schalmeienmusik war grandios und als die Drums eine Welle starteten, bebte der Boden unter den Füßen.

*(C. Knoblauch)*

---

### **Unsere kleinen Vereinstipps:**

#### **Aufwendungen richtig abschätzen**

In einem Verein gibt es immer viel zu tun. Manchmal muss man abwägen können, was wirklich wichtig ist und welche Tätigkeiten bzw. Projekte einen Nutzen haben.

Kennen Sie das auch? In einer Gesprächsrunde zum bevorstehenden Sommerfest kommen viele neue Ideen zusammen. Alle hören sich auf eine Art und Weise interessant an. Welche ist aber die beste Alternative für Ihren Verein?

Oft beginnt hier ein Kampf zwischen mehreren Personen, die natürlich ihre eigenen Ideen gerne durchführen möchten. Diese Konflikte werden dazu noch meist mit subjektiven Einschätzungen verbunden.



### **Schlüsselfunktionen Aufwand und Nutzen**

Ich möchte Ihnen eine Methode vorstellen, die mehr Objektivität in diesen Bewertungsprozess bringt: Eine für Vereine modifizierte Aufwand-Nutzen-Matrix. Und das anhand der zwei Schlüsselfaktoren Aufwand und Nutzen.

Bewerten Sie jede Tätigkeit bzw. jedes Projekt einzeln. Das Ergebnis hinterher zeigt die beste Alternative. Dazu benötigen Sie für die Bewertung zwei Schlüsselfaktoren, mit der Sie jede Tätigkeit oder Aufgabe auf einer Skala von 1 bis 10 bewerten. Dabei gilt folgende Einteilung:

- Aufwand: 10 niedrig - 1 hoch
- Nutzen: 10 hoch - 1 schlecht

Multipliziert man die Werte miteinander, beispielsweise bei der Bewertung von Sponsoringmaßnahmen mit Flyern und der Einschätzung für *Aufwand* 7 und *Nutzen* 2 ( $7 \times 2 = 14$ ), bekommt man ein Ergebnis, das sich mit alternativen Maßnahmen vergleichen lässt.

Die alternative Sponsoringmaßnahme könnte im Vergleich beispielsweise die Akquise mit Sponsorenmappen sein, die man vorher aufwändig erstellen muss, mit den Schlüsselfaktoren *Aufwand* 3 (weil die Erstellung einer Sponsormappe komplex ist) und *Nutzen* 8 (weil die Erfolgsaussichten erheblich größer sind).

Als Ergebnis haben wir dann bei Sponsorenmappen 24 insgesamt gegenüber 14 bei der Akquise mit Flyern. Auch wenn der Aufwand bei den Sponsoringmappen höher ist, ist der Nutzen um ein vielfaches größer, so dass sich diese Alternative im Endeffekt mehr lohnen würde.

### **Kostenfaktor als Zusatz**

Ergänzen Sie die beiden Schlüsselfaktoren - Nutzen und Aufwand - mit *Kosten*. Die Rechnung wird dadurch zwar komplizierter, aber nur unwesentlich. Bei den Kosten sollte dann 10 für niedrige und 1 für hohe Kosten stehen. Die Formel wäre dann *Nutzen x Aufwand x Kosten*.

Haben Sie Projekte zu evaluieren, können Sie einzelne Projekte auch in mehreren Unterpunkten aufteilen. So kann ein Event in folgende Bereiche beispielhaft gegliedert werden:

- 1) Promotion
- 2) Rahmenprogramm
- 3) Gewinnspiel
- 4) Catering
- 5) Location
- 6) Kommunale Richtlinien

Jede Alternative, die bewertet werden soll, muss auch in all diesen Bereichen bewertbar sein, um ein aussagekräftiges Ergebnis zu erzielen. Hinterher werden die Ergebnisse der Multiplikation addiert, in der Gesamtheit summiert und mit den anderen Endsummen der Alternativprojekte verglichen.

Der höchste Wert ist dabei das Ergebnis, das für Ihr Projekt allem Anschein nach das Richtige wäre.

Ist die Aufwand-Nutzen-Matrix einmal richtig verstanden, können Sie diese Methode wunderbar in fast allen Bereichen im Verein anwenden. Sicher gibt es genauere Methoden, aber die sind komplizierter. Bei der Aufwand-Nutzen-Matrix haben Sie eine einfache und leicht verständliche Kontroll- und Bewertungsmöglichkeit für verschiedene Alternativen.

\* \* \* \* \*

### **Nachwuchsgewinnung mit Hilfe von ...**

#### **... vier Werkzeugen der Öffentlichkeitsarbeit**

Kontinuierliche Nachwuchsgewinnung klappt am Besten über eine gezielte Öffentlichkeitsarbeit. Natürlich hat die allerdings auch noch andere Ziele wie Spendenakquise, Sponsoring und Profilierung im Vereinsleben der Stadt.

Doch in diesem Beitrag soll es ausschließlich um das Ziel der Nachwuchsgewinnung gehen.

#### **Was ist Öffentlichkeitsarbeit eigentlich?**

Frei nach Carl Hundhausen ist darunter die Kunst zu verstehen, durch das Gesprochene oder das gedruckte Wort, durch Handlungen oder sichtbare Symbole eine günstige/positive öffentliche Meinung für den eigenen Verein zu schaffen.

Die Kunst im Bereich der Nachwuchsarbeit besteht nun darin, Kindern und Jugendlichen ein günstiges Bild von Ihrem Verein zu vermitteln. Ein positives Image bei Ihrer Zielgruppe erreichen Sie durch die vier Werkzeuge:

- Sprache
- Schrift
- Handlungen
- Symbole.

Bezogen auf die Nachwuchsgewinnung wenden Sie jetzt die vier Werkzeuge an, um Schritt für Schritt zu den für Ihren Verein am besten geeigneten Maßnahmen zu kommen.

Wichtig: Es geht nicht darum, mit hektischem Aktionismus zu starten, sondern genau **die** Maßnahmen herauszufiltern, die Ihnen die gewünschten Erfolge bringen.

### Stellen Sie sich folgende Fragen

Damit Sie erfolgreich Nachwuchs für Ihren Verein werben können, sollten Sie zunächst im Vorstand folgende Fragen klären:

- Was macht unseren Verein unverwechselbar?
- Wodurch unterscheidet sich unser Verein von anderen Vereinen oder außerschulischen Angeboten?
- Mit welchen Mitteln erreichen wir unser Ziel?
- Welche Erfahrungen gibt es bereits?
- Was haben wir bislang im Bereich der Nachwuchsförderung erreicht?

### Checkliste zur Planung der Öffentlichkeitsarbeit

- \* Wahl der geeigneten Instrumente zur Öffentlichkeitsarbeit
- \* Zeitpunkt, einschließlich des zeitlichen Verlaufs
- \* Verteilung der Aufgaben
- \* Festlegung der Zuständigkeiten.
- \* Erwartete Einnahmen/Ausgaben.

Nehmen Sie sich unbedingt die Zeit, die Vereinssituation sorgfältig zu analysieren. Die dabei gewonnenen Ergebnisse sind für die weitere Planung unerlässlich. Denn die nachfolgenden Schritte bauen aufeinander auf. Weiter geht es nun damit, dass Sie die Aktionen im Nachwuchsbereich für das kommende Vereinsjahr konkret festlegen.

(Thomas Barwinski)

---

## Von Nord bis Süd und von Ost bis West:

### Der Event- und Terminkalender 2012 bis 2014

Die Fachbereiche Musik und Spielmannswesen der Landesturnverbände veranstalten jährlich überregionale und Landesmeisterschaften. Viele Vereine bieten darüber hinaus in ihren Regionen traditionelle Musikfeste an, feiern Jubiläen und wünschen sich dabei möglichst einen größeren Publikumszuspruch. Hier ist die Chance, sich öffentlich zu positionieren und auf besondere Ereignisse zu verweisen.

Den „*tambour*“ beziehen alle Vereine in Brandenburg und Berlin, alle Landesfachwarte MSW der neuen Bundesländer sowie **mehr als 450 Vereine und Einzelabonnenten** bundesweit; und die Anzahl wächst laufend.

Also, was gibt es Nennenswertes in eurer Region, das wir aufnehmen sollten? Im Impressum dieser Ausgabe ist die Redaktionsadresse zu finden.

## 2 0 1 2

### Juni

23. Deutsche Meisterschaft der Sportspielmannszüge in Brandenburg a. d. H.  
29./01.07. Rasteder Musiktage 2012 (7. European Open Championships; Qualifikation für die WM 2013 der WAMSB)



## Juli

6. bis 10. Weltmeisterschaft der WAMSB in Calgary (Kanada)  
7./8. Landesmeisterschaft Sachsen in Burkau  
10. bis 15. 12. ÖTB-Bundesturnfest (Österreich) in Innsbruck  
14. Landesmeisterschaft Thüringen in Mühlhausen
- 

Die **FANFARONADE** des Märkischen TurnerBundes (MTB) - Vergangenheit, Gegenwart  
und eine erste aktuelle Vorschau auf 2013 unter  
[www.mtb-fanfaronade.de](http://www.mtb-fanfaronade.de)

---

## August

2. bis 5. Jugendcamp der Deutschen Bläserjugend am Werbelinsee  
18. Musikfest anlässlich des 60. Gründungstages des Fanfarenzuges Großräschen  
24. bis 26. Musikfest anlässlich des 60. Gründungstages des Schalmeienorchesters Tettau-  
Frauendorf

## September

1. „Tag der offenen Tür“ Spielmannszug BLAU-WEISS Roßlau e. V.  
14./16. 9. Radeberger Musikfest mit „Pokalturnier für Nachwuchsspielmannszüge“  
22. „2. Brandenburger Spielleute-Musik open air“ mit Qualifikation zur „Offenen,  
offiziellen Deutschen Meisterschaft der Spielleute der BDMV“ in Paaren im Glien  
29. Fachbereichsvorstandssitzung MSW in Potsdam

## Oktober

27. 5. Mitgliederversammlung des FB MSW des MTB/BTFB  
27./28. LandesWorkShop (LWS) und LandesJugendWorkShop (LJWS) des FB MSW  
des MTB/BTFB in Potsdam

## 2 0 1 3

### März

- 2./3. 2. Sport- und Fitnesskongress Brandenburg des MTB in Lindow

### Mai

9. bis 12. Bundesmusikfest der BDMV in Chemnitz

### Juli

4. bis 29. World Music Contest (WMC) in Kerkrade (Niederlande)

## 2 0 1 4

### Juni

- N. N. 2. Landesturnfest Brandenburg“ - in diesem Rahmen 23. *Landesmeisterschaft*  
Brandenburg-Berlin - in Brandenburg a. d. H.  
N. N. 9. Landesturntag des Märkischen TurnerBundes in Potsdam

### Juli

4. 8. Deutsche Meisterschaft der Sportspielmannzüge in Helbra (**neue Location**)

(MTB/BTFB)

---

## Impressum

„*der tambour*“ - Ein Newsletter für Turnermusiker und Musikfreunde bundesweit.

### Herausgeber:

Märkischer TurnerBund (MTB), Fachbereichsvorstand Musik und Spielmannswesen im  
Zusammenwirken mit dem Berliner Turn- und Freizeitsport-Bund (BTFB).

### V. i . S. d. P. und Redaktion:

Bernd Schenke (*besch*), Vizepräsident des Märkischen TurnerBundes und amt. Landesfachwart.

**Anschrift:**

Mollstr. 35, 10405 Berlin; Tel. 030 44038255; [beschenke@aol.com](mailto:beschenke@aol.com)

**Bezug:**

Interessenten - Vereine und Einzelpersonen - können sich einen Abonnementbezug von „*der tambour*“ sichern, wenn sie über eine Mail-Adresse verfügen. Eine formlose Bestellung an die Redaktion reicht dafür aus.

---